

Lebens = Versicherung. [14

Eine alte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt, welche hohe Dividende gewährt, sucht in den Kreisen der Herren Lehrer unter günstigen Bedingungen Vertreter zu engagiren. Geehrte Respektanten werden gebeten, diesbezügl. Offerten sub C. H. 634 an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** einzufenden, worauf sofort nähere Mittheilungen erfolgen. (H. 36015a.)

Von
den von Königlichen Regierungen empfohlenen
**Schmidt's Aufgaben zum schriftlichen
Rechnen.**

4 Hefte (15, 20, 30, 25 Pf.), 3 Hefte für Landschulen (15, 20, 40 Pf.) sendet bei beabf. Eins. 1 Probeexempl. franko die
Verlagshandlung **R. Herrosé, Wittenberg.**

Soeben erschien in unterzeichnetem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen (in den meisten vorräthig):

Entscheidungen und Verordnungen der obersten Schulbehörde zu dem Gesetze, das Volksschulwesen betreffend, vom 26. April 1873 und der dazu gehörigen Ausführungsverordnung vom 25. August 1874. Erstes Heft, die Jahre 1874 und 1875 enthaltend. Nebst Sachregister. 74 Seiten. 8vo. Preis 80 Pf.

Durch diese Sammlung glaubt der Herausgeber den Schulbehörden, Schulvorständen und Lehrern keinen unwichtigen Dienst zu leisten, da sie bei den betr. Paragraphen ohne alles weitere Nachsuchen die einschlagenden Entscheidungen und Verordnungen der obersten Schulbehörde, welche allgemeines Interesse beanspruchen, sofort finden.

Das Heft schließt sich in Format und Ausstattung der Walter'schen Bearbeitung des Volksschulgesetzes an, bildet aber zugleich eine nothwendige Ergänzung zu allen übrigen Ausgaben gedachten Gesetzes. [16

C. C. Reinhold und Söhne in Dresden.
Königl. Hofbuchdruckerei.

Allgemeiner sächsischer Lehrerverein.

Der Bezirksverein Dresden-Stadt hat beantragt, daß der Vorstand des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins den Bezirksvereinen die Vereinfachung der Rechtschreibung als Berathungsgegenstand empfehlen möchte. Indem nun der unterzeichnete Vorstand diesem Antrage hierdurch zu entsprechen sucht, bemerkt er zugleich, daß sich die bezügl. Berathungen vielleicht am besten an die in d. Bl. (Jahrg. 75, Nr. 3 und 46) abgedruckten Thesen von **Eugenheim-Dresden** anschließen können.

7/1. 76.

Der Vorstand des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins.

W. Kolbe, Vorsitzender.

Bezirkslehrerverein Auerbach.

Sonnabend d. 22/1. Nachm. 2 Uhr Versammlung im Agt'schen Gasthause beim Staatsbahnhof Auerbach. Tagesordnung: 1. Fortsetzung des Schlegel'schen Vortrages. 2. Die Hoffmann'schen Schreibhefte. 3. Ordnung des Kassenwesens. J. A.: **Gütter.**

Preisanschreiben.

Die unterzeichnete Redaktion setzt hiermit, ohne ein besonderes Thema zu stellen, 9 Preise für die 9 besten ihr zu-gehenden Originalaufsätze aus im Betrage von

zweimal 90, zweimal 60 und fünfmal 30 Reichsmark

unter nachstehenden Bestimmungen:

1. Diejenigen Arbeiten, welche an der Preisbewerbung theilnehmen sollen, müssen bei der Einsendung als solche bezeichnet und mit demselben Motto versehen sein, welches sich auf dem beizulegenden, die Adresse des Verfassers enthaltenden verschlossenen Briefumschlage befindet.

2. Die zu dieser Preisbewerbung eingehenden Arbeiten werden in der Allgemeinen deutschen Lehrerzeitung nach beliebiger Auswahl der Redaktion im Laufe des Jahres 1876 abgedruckt. Arbeiten, welche über 3 Druckbogen füllen, gleichwohl aber nicht gut in 2 Nummern zu vertheilen sind, finden in der Regel nicht Aufnahme. Die Kürze der Arbeit ist kein Zurückweisungsgrund.

3. Nach erfolgtem Abdruck wird das Urtheil der Preisrichter über diejenigen 9 Aufsätze, welche ihnen (nach Wahl des Themas, Inhalt und Form u. s. w.) als die vorzüglichsten erschienen sind, eingeholt und veröffentlicht. Die Veröffentlichung der Namen der Verfasser geschieht nur mit deren Bewilligung. Die nicht abgedruckten Arbeiten, sowie die Mottos zu den nicht prämirten werden auf Verlangen nach dieser Veröffentlichung bis 30. Mai 1877 zurückgesendet und die nicht reklimirten nach diesem Termine vernichtet.

4. Die Ernennung der Preisrichter bleibt der nächsten allgemeinen deutschen Lehrerversammlung oder deren Ausschuss überlassen und nur im Ablehnungsfalle soll anderweit für Gewinnung namhafter Persönlichkeiten zum Preisrichteramt Sorge getragen werden.

Die geehrten Redaktionen von Zeitschriften, insbesondere von Schulblättern, werden um gefälligen Abdruck dieses Preisanschreibens ersucht.

Dresden, den 1. Oktober 1875.

Die Redaktion der Allgemeinen deutschen Lehrerzeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Schuldirektor **August Lauskj** in Dresden. — Druck und Kommission von **Julius Klinckhardt** in Leipzig.

Hierzu: „**Deutsche Jugendblätter**“ Nr. 2.